



Rund 8,4 Millionen Menschen verletzten sich 2005 bei Unfällen, mehr als die Hälfte zuhause oder in der Freizeit. Zum Glück tragen **nur die wenigsten einen bleibenden Schaden** davon. Durch einen häuslichen Unfall geschädigt sind von den rund 6,6 Millionen schwerbehinderten Menschen in Deutschland nur etwa 9000, durch Krankheiten hingegen 5,5 Millionen.

Titel

FRÜHJAHRSPUTZ

Unfallversicherung. Viele Leute haben gleich mehrere Verträge und sind trotzdem schlecht abgesichert. FINANZtest hilft beim Aufräumen: Sehr guten und günstigen Schutz gibt es schon ab etwa 100 Euro im Jahr.

Manch einer weiß gar nicht, wie viele Unfallversicherungen er hat. Rund 30 Millionen Verträge sind in Deutschland im Umlauf, die die Kunden direkt, über Vereine, zusammen mit Kredit- oder Kundenkarten oder im Rahmen eines Reiseversicherungspakets abgeschlossen haben. Doch viele dieser Policen taugen nicht viel, weil die Versicherungsleistungen zu niedrig oder die Bedingungen nicht kundenfreundlich sind.

Die private Unfallversicherung zahlt, wenn Versicherte durch einen Unfall einen bleibenden körperlichen Schaden erleiden. Das Geld können sie zum Beispiel verwenden, um Wohnung oder Auto umzubauen, eine Hilfe im Haushalt oder bei der Kinderbetreuung zu bezahlen oder um sich zusätzliche Therapien leisten zu können, die die Krankenkasse oder der Rentenversicherungsträger nicht übernehmen.

Damit hierfür ausreichend Geld zur Verfügung steht, muss der Kunde hoch genug versichert sein. Wir haben deshalb Angebote mit einer Versicherungssumme von 100 000 Euro geprüft und die besten in den Tabellen ab Seite 66 dargestellt. Unsere wichtigsten Testkriterien waren das Preis-Leistungs-Verhältnis für die Kapitalzahlung und die Bedingungen, die festlegen, unter welchen Voraussetzungen der Versicherte wie viel Geld erhält. Für die besten Angebote müssen Kunden etwa 100 bis 150 Euro im Jahr ausgeben.

Vergleichen lohnt sich: Manche Policen kosten ein Vielfaches und leisten manchmal sogar weniger.

Unsere Urteile beziehen sich auf die größte Kundengruppe: Männer mit ungefährlischen Berufen, zum Beispiel kaufmännische Angestellte im Innendienst. Frauen können sich in der Regel zu den gleichen Konditionen versichern, in einigen Fällen sogar günstiger. Für Männer mit körperlich anstrengenderen Berufen, zum Beispiel Handwerker oder Kraftfahrer, kostet der Unfallschutz mehr. Will eine Familie nur für die Kinder Unfallversicherungen abschließen, können andere Angebote günstiger sein.

Kein Anbieter ist für alle Personengruppen der beste. Deswegen haben wir zusätzlich die besten Angebote für Frauen, Kinder und für Männer der hohen Gefahrengruppe auf Seite 64 dargestellt. Zusätzlich finden Sie die besten Angebote für maximal 70 Euro im Jahr.

Wer in einem besonders gefährlichen Beruf arbeitet, zum Beispiel als Berufssportler, Sprengmeister oder Zirkusartist, erhält meist gar keinen Versicherungsvertrag oder höchstens einen Schutz nur für Unfälle in der Freizeit. Generell nicht versicherbar sind Menschen, die bereits schwerbehindert oder pflegebedürftig sind. Auch Menschen mit geistiger Behinderung können sich normalerweise nicht versichern.

Keine Angst vor Zahlenmystik

„Alle sechs Sekunden ereignet sich ein Unfall in Heim und Freizeit“, schlägt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Alarm. Private Unfallversicherer zitieren das gern in ihrer Werbung. Denn Freizeitunfälle sind vom Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung ausgeschlossen. Diese zahlt im Wesentlichen nur für Unfälle bei der Arbeit, in der Schule und Universität, im Kindergarten sowie auf dem Weg dorthin und zurück.

Doch die Unfallzahlen sind nur die halbe Wahrheit. Die Versicherung soll ja vor allem vor den finanziellen Folgen schwerer bleibender Gesundheitsschäden schützen. Und diese sind zum Glück bei häuslichen Unfällen selten. Von den 6,6 Millionen Schwerbehinderten haben laut Statistischem Bundesamt nur 2,5 Prozent ihre Behinderung durch einen Unfall erlitten. Von diesen wiederum ist die Hälfte infolge eines Arbeitsunfalls schwerbehindert. Sie erhalten auch Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung.

Dennoch ist die Unfallversicherung ein sinnvoller Schutz: Wenn es einen schlimm erwischt, spielt es keine Rolle, ob es ein statistisch unwahrscheinlicher Fall war.

Großes Geld für großen Schaden

Die wichtigste Leistung einer Unfallversicherung ist das Geld, das der Kunde bei einem bleibenden Gesundheitsschaden,

einer Invalidität, erhält. Die Versicherungssumme ist die Basis. Wie viel Geld es für welchen Grad der Invalidität gibt, hängt aber vom Tariftyp ab. Die meisten Tarife haben eine sogenannte Progression (siehe Grafiken auf S. 63). Das bedeutet: In den niedrigen Invaliditätsgraden bis 25 steigt die Summe gleichmäßig an, danach geht die Kurve steiler nach oben. Welchen Maximalbetrag der Kunde bei Vollinvalidität erhält, zeigt die jeweilige Tarifbezeichnung.

Bei Tarifen mit einer Progression von 500 Prozent (P 500) würde der Versicherte bei 100-prozentiger Invalidität, zum Beispiel bei einer Querschnittlähmung, 500 000 Euro erhalten. Bei einer Invalidität von 50 Prozent, zum Beispiel einer Erblindung auf einem Auge, erhielte er bei unserem „sehr gut“ bewerteten Tarif der Haftpflichtkasse Darmstadt 100 000 Euro.

Zwischen 25 und 100 Prozent Invalidität können die Leistungen bei zwei Tarifen mit gleicher Progression unterschiedlich sein. Der Kunde erfährt das normalerweise nicht. Auskunft darüber gibt die Leistungskennzahl in unserem Test. Ein Wert von über 100 ist sehr gut, zwischen 80 und 100 ist er durchschnittlich, darunter eher unterdurchschnittlich.

Durchblick nicht gewünscht

Nicht nur aus diesen Leistungsunterschieden machen die Versicherer ein Geheimnis. Auch die reine Masse an Tarifvarianten erschwert den Vergleich. Trauriger Rekord: Allein die Gerling Versicherung schickte uns mehr als 100 Angebote.

Mindestens drei verschiedene Bedingungswerke, etliche Versicherungssum-

men und Progressionsvarianten – nahezu beliebig untereinander kombinierbar – stehen bei den meisten Versicherern zur Wahl. Der Wettbewerb wird durch diese Intransparenz massiv erschwert.

Statt sich dem Vergleich von Kernleistung und Preis zu stellen, werben Versicherer oft mit Extras, die für den Kunden im Vergleich zur Kapitalleistung weniger relevant sind. Beispiele hierfür sind Krankenhaustagegeld oder Service-Hotlines.

Wichtige Bedingungen

Auch die höchste Versicherungssumme und Progression nützen dem Versicherten nichts, wenn die übrigen Vertragsbedingungen es schwermachen, diese Leistung im Ernstfall auch zu bekommen. Deshalb haben wir es besser bewertet, wenn ein Tarif kundenfreundlichere Regelungen enthält, als es die Musterbedingungen vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft vorsehen:

■ **Gliedertaxe:** Je nach Schwere des Schadens gibt es unterschiedlich hohe Summen. Die Schwere des Schadens wird in Prozent Invalidität ausgedrückt. Welcher Invaliditätsgrad jemandem für seine Unfallverletzung zuerkannt wird, richtet sich nach der Gliedertaxe, die Teil der Versicherungsbedingungen ist.

Verlust oder Funktionsunfähigkeit einer Hand bedeutet laut Musterbedingungen 55 Prozent Invalidität. Bei dem „sehr gut“ bewerteten Tarif „UnfallMaxx“ der NV sind es 70 Prozent. Beim Verlust der Stimme sieht die Ammerländer in den „Exklusiv“-Bedingungen 50 statt 0 Prozent vor.

■ **Vorerkrankungen:** Hatte jemand schon vor dem Unfall zum Beispiel eine Kniegelenksarthrose und infolge eines Unfalls muss das Kniegelenk versteift werden, kann es ihm passieren, dass der Versicherer den dafür vorgesehenen Invaliditätsgrad nicht anerkennt. Beträgt der Anteil der Erkrankung 25 Prozent oder mehr an der festgestellten Invalidität, bekommt der Verletzte „Abzug“. Manche Versicherer, zum Beispiel die NV in ihren „UnfallMaxx“-Bedingungen, ziehen aber für Krankheiten erst dann etwas vom Invaliditätsgrad ab, wenn diese zu mehr als 50 Prozent an der Invalidität mitgewirkt haben.

■ **Meldefristen:** Üblicherweise muss die Invalidität innerhalb eines Jahres nach dem Unfall eingetreten sein, innerhalb von 15 Monaten nach dem Unfall vom Arzt

schriftlich festgestellt und bei der Versicherung gemeldet sein.

Gewährt ein Versicherer dem Unfall-opfer mehr Zeit, ist das kundenfreundlicher. Denn oft stellt sich erst nach längerer Zeit heraus, ob ein Schaden von Dauer ist, oder der Verletzte muss lange warten, bis ein Arzt die richtige Diagnose stellt.

■ **Bewusstseinsstörungen:** Trunkenheit oder Bewusstseinsstörungen durch Medikamente bei einem Unfall sind normalerweise ein Grund, die Leistung zu verweigern. Was viele nicht wissen: Das gilt nicht nur, wenn jemand betrunken Auto fährt, sondern auch, wenn er zu Hause die Treppe runterfällt. Da dies eine sehr harte Rege-

Der Schutz für **Kinder und Jugendliche** ist günstiger als für Erwachsene (siehe S. 61).

Vergleich gescheut

Für unseren Test haben wir Angebote aller Unfallversicherer angefordert. Einige Unternehmen verweigerten jedoch die Teilnahme.

Darunter sind leider auch namhafte Versicherer wie Aachener & Münchener, Allianz, Axa, Hamburg-Mannheimer und Victoria.

Da wir diese Angebote nicht untersuchen konnten, können wir für sie keine Empfehlungen geben.



lung ist, haben wir es besser bewertet, wenn ein Versicherer zumindest bis zu einem bestimmten Promillewert doch zahlt.

Zu den Bewusstseinsstörungen gehören auch Ohnmachten oder Schlaganfälle. Normalerweise sind Unfälle, die infolge eines solchen Ereignisses passieren, ebenfalls vom Versicherungsschutz ausgeschlossen. Immerhin den Schlaganfall und daraus resultierende Unfallverletzungen haben manche Anbieter aber mitversichert.

Senioren: Unfallversicherer gehen in der Regel nicht sehr freundlich mit älteren Kunden um. Oft können Kunden ab dem 65. Lebensjahr den Vertrag nicht mehr oder nur noch zu schlechteren Konditio-



UNSER RAT

Auswahl. Der beste Tarif der **Haftpflichtkasse Darmstadt** ist sowohl für Männer als auch für Frauen „sehr gut“ (S. 66). Unser Qualitätsurteil basiert auf den Beiträgen für Männer mit ungefährlichen Berufen. Für Frauen sind bei 90 Prozent der Angebote die Beiträge identisch, die Qualitätsurteile gelten also für sie genauso.

Frauen. Bei einzelnen Anbietern zahlen Frauen weniger Beitrag als Männer. Für sie gibt es deshalb weitere „sehr gute“ Tarife auf Seite 65.

Spezielle Angebote. Zusätzlich finden Sie auf Seite 64 die besten Angebote für

- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,
- Männer mit Berufen der höheren Gefah-
rungsgruppe, zum Beispiel Handwerker oder
Außendienstler, und
- „gute“ Unfallversicherungen, die nicht
mehr als 70 Euro im Jahr kosten.

Rabatt. Oft geben Versicherer Mengenra-
batt, wenn Sie Familienpolicen abschlie-

ßen. Je nach Personenzahl sind 20 bis 30 Prozent möglich. Günstig versichern können Sie sich auch über Gruppenverträge, etwa über einen Verein. Prüfen Sie aber, ob der Invaliditätsschutz ausreicht.

Beamte. Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst zahlen oft weniger Beitrag. Über spezielle Beamtentarife informieren wir online (siehe Internetservice).

Antrag. Haben Sie bereits andere Unfallversicherungen, zum Beispiel über einen Verein oder über Ihre Kreditkarte, geben Sie alle an. Haben Sie die Frage im Antrag falsch beantwortet, kann Ihnen der Versicherer später die Leistung verweigern.

Internetservice. Wir haben im Heft nur die besten Angebote dargestellt. Die kompletten Testergebnisse gibt es kostenlos unter www.test.de/zusatzinfos_unfallversicherung. Unter www.finanztest.de/Unfallhilfe finden Sie außerdem eine Liste mit hilfreichen Adressen und Links für Unfallopfer.

CHECKLISTE

Richtig wechseln: Ist Ihre Unfallversicherung gut und günstig? Klären Sie mit der Checkliste, ob sich ein Wechsel lohnt.

- **Wann und wo gilt meine Police?** Optimal ist eine weltweit gültige 24-Stunden-Police. Reine Freizeitverträge sind ungünstig. Noch schlechter ist es, wenn die Gültigkeit der Police auf bestimmte Situationen beschränkt ist, beispielsweise auf Unfälle beim Autofahren. Kündigen Sie solche Policen.
- **Versicherungssumme.** Wir empfehlen Unfallversicherungen mit einer Versicherungssumme von 100 000 Euro. Wenn die Versicherungssumme in Ihrem Vertrag deutlich geringer ist, erhöhen Sie diese oder wechseln Sie.
- **Progression.** Wegen des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses empfehlen wir Tarife mit einer Progression. Sie bekommen dann bei schwerer Invalidität mehr Geld. Für Invaliditäten bis 25 Prozent leistet ein linearer Tarif bei gleicher Versicherungssumme in der Regel gleich

viel wie einer mit hoher Progression. Für den Fall einer schweren Behinderung ist es aber besser, mehr als 100 000 Euro zur Verfügung zu haben, die ein linearer Tarif zahlen würde.

- **Bedingungen.** Ein guter Vertrag bietet vor allem in diesen Punkten Verbesserungen gegenüber den Musterbedingungen: Gliedertaxe, Anrechnung von Vorerkrankungen, verlängerte Fristen für den Eintritt und die Feststellung der Invalidität. Die Musterbedingungen gibt es beim Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft: www.gdv.de unter Versicherungsbedingungen.
- **Preis.** Wenn Sie 100 000 Euro Versicherungssumme und eine 350er Progression haben, wie viel zahlen Sie im Jahr? Bei mehr als 180 Euro für eine Frau oder für einen Mann in der niedrigen Gefah-
rungsgruppe, bei 300 Euro für einen Mann in der hohen Gefahrerungsgruppe oder 100 Euro für ein Kind sollten Sie sich nach günstigeren Angeboten umsehen.

Die Gliedertaxe: Was ist eine Hand wert?

Die Gliedertaxe legt fest, wie hoch die Invalidität zum Beispiel beim Verlust einer Hand ist. Manche Versicherer bewerten einige Schäden höher, zum Beispiel die Hand mit 70 Prozent. Das ist gut für den Verletzten, denn von der Höhe der Invalidität hängt ab, wie viel Geld er von seiner Unfallversicherung erhält.

Verlust oder völlige Funktionsunfähigkeit von ...

Arm im Schultergelenk	70 %
Arm bis oberhalb des Ellenbogengelenks	65 %
Arm unterhalb des Ellenbogengelenks	60 %

Hand	55 %
Daumen	20 %
Zeigefinger	10 %
Anderer Finger	5 %

Auge	50 %
Gehör auf einem Ohr	30 %
Geruchssinn	10 %
Geschmackssinn	5 %

Bein über der Mitte des Oberschenkels	70 %
Bein bis zur Mitte des Oberschenkels	60 %
Bein bis unterhalb des Knies	50 %
Bein bis zur Mitte des Unterschenkels	45 %

Fuß	40 %
Große Zehe	5 %
Anderer Zehe	2 %

Quelle:
Gesamtverband
der Deutschen Ver-
sicherungswirtschaft,
Allg. Unfall-
versicherungs-
Bedingungen (AUB 99)



nen fortführen. Oder sie erhalten die Invaliditätsleistung nicht mehr als einmaligen hohen Geldbetrag, sondern nur als monatliche Rente ausbezahlt.

Nur wenige Versicherer verhalten sich in allen diesen Punkten verbraucherfreundlich gegenüber ihren älteren Kunden. Diese sollten aber trotzdem leistungsstarke und günstige Angebote aus unserem Test wählen und sich nicht in einen speziellen Seniorentarif abdrängen lassen. Denn den können Kunden in der Regel nicht mit so hohen Invaliditätsleistungen abschließen, wie es die Angebote in unserem Test bieten. Für schwächere Leistungen zahlt der Kunde hier zudem höhere Beiträge.

Maximalleistung

Wir haben nur Angebote bis zu einer Progression von 500 dargestellt. Einzelne Versicherer bieten noch höhere Steigerungen bei schwerer Invalidität an, bis hin zu einer Progression von 1 000 Prozent.

Bei einer Versicherungssumme in Höhe von 100 000 Euro bekommt der Kunde aus so einer Police bei Vollinvalidität eine Million Euro. Wer diese Maximalleistung wünscht, sollte aber besonders genau darauf achten, dass auch die Versicherungsbedingungen sehr kundenfreundlich sind.

Sonst stehen die großen Summen nur auf dem Papier.

Angebote mit Progression und Bedingungen in der höchstmöglichen Version bieten zum Beispiel Interrisk oder die Gothaer-Tochter Janitos. Oft sind sie aber nur über Versicherungsmakler erhältlich. Die Jahresbeiträge für Männer der niedrigen Gefahrengruppe und Frauen liegen hier bei rund 200 bis 300 Euro.

Kunden können außerdem auf weitere Hürden stoßen, zum Beispiel eine spezielle Risikoprüfung. Die Versicherer behalten sich vor, Antragsteller abzulehnen oder Zuschläge zu verlangen. So müssen sie bei Interrisk einen zusätzlichen Fragebogen zu ihren Einkommensverhältnissen, ihren Sportarten oder Unfällen in der Vergangenheit ausfüllen.

Mogelpackung Rückgewähr

Einige große Versicherer werben für die Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. Davon raten wir ab. Die Beiträge sind in der Regel bei gleichem Leistungsumfang um ein Vielfaches höher als bei einer reinen Unfallversicherung.

Sie enthält zusätzlich eine Kapitallebensversicherung, aus deren Ertrag die Beiträge für den Unfallschutz bezahlt werden. Wie alle Kapitallebensversicherungen muss sie über viele Jahre abgeschlossen werden, damit nach Abzug aller Kosten überhaupt ein Ertrag entsteht.

Der Kunde vermischt so den Risikoschutz mit einer renditeschwachen und unflexiblen Geldanlage. Ein guter Unfallschutz und eine davon unabhängige Geldanlage sind für den Kunden in der Regel vorteilhafter.

Aussortieren und verbessern

Nicht nur wegen solcher Mogelpackungen lohnt sich der Frühjahrsputz im Versicherungsordner. Auch für andere Unfallpolice gilt: Eine gute ist meist günstiger als drei schlechte. Auch wenn Sie „Ihre“ Versicherungen nicht in unserer Tabelle finden, hilft die Checkliste auf Seite 61 beim Aussortieren.

Wer kündigen will, muss dies bis spätestens drei Monate vor dem Ende des Versicherungsjahres schriftlich tun. Beim Aussortieren sollten Wechselwillige gleich die Termine notieren: Das Versicherungsjahr entspricht nämlich oft nicht dem Kalenderjahr. Es endet mit dem in der Police eingetragenen Ablaufdatum.

Kunden können Verträge für ein, drei oder fünf Jahre abschließen. Beide Seiten können zum Ende des Versicherungsjahres kündigen, bei Mehrjahresverträgen zum Ende der vereinbarten Laufzeit. Wenn nicht gekündigt wird, verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr.

Auch einen guten Vertrag können Kunden noch verbessern: Stellen sie von monatlicher auf jährliche Beitragszahlung um, sparen sie um die 5 Prozent.



Hilfe nach dem Unfall: Trau, schau wem

Viele Versicherer bieten Unfall-
opfern nicht nur Geld, sondern
Hilfeleistungen. Nicht immer
dient das ausschließlich dem
Wohl des Unfallopfers.

Häufig bieten Versicherer für die erste
Zeit nach dem Unfall Haushaltshilfe,
Pflegerleistungen, Kinderbetreuung und
andere Unterstützung an. Das ist nützlich,
wenn sich sonst niemand um einen
kümmern kann. Doch die Hilfe ist zeitlich
begrenzt, und der Versicherungsschutz
kostet mit diesen Extras meistens
mehr. Deswegen lohnt es sich eher, eine
Versicherung mit ausreichend hoher Kapitalleistung
abzuschließen. Von diesem
Geld kann der Kunde dann Pflegedienste
oder eine Putzhilfe selbst bezahlen.

Rückversicherer helfen bei Reha

Weitaus umfassender ist das Rehamanagement,
das in einigen Verträgen enthalten ist.
Fachleute helfen zum Beispiel,
Anträge bei Behörden zu stellen, beraten
beim Wohnungsumbau, vermitteln therapeutische
Hilfe oder organisieren eine Umschulung.

Auffallend dabei: Die drei größten Rehadienste
sind Tochtergesellschaften von Rückversicherern.
Die Rehacare GmbH gehört der Münchener Rück
und arbeitet unter anderem im Auftrag der Allianz
oder der KarstadtQuelle Versicherung. Der GenRe
Rehabilitationdienst ist eine Tochter der General
Re und ist zum Beispiel tätig für die Interrisk,
den Deutschen Ring und die VPV. Die ReIntra
GmbH gehört zur SwissRe und betreut zum
Beispiel Versicherte der VHV.

Rückversicherer müssen an den
Erstversicherer zahlen, wenn dieser
in Anspruch genommen wird. Folglich
sind sie daran interessiert, die
Leistungen der Versicherer niedrig
zu halten.

Kritisch ist dies vor allem bei
Versicherungen, deren Leistungssumme
nicht begrenzt ist, sondern die einen
Schaden ersetzen müssen. Das
Hauptgeschäft der Rehadienste liegt
in der Betreuung Schwerverletzter
im Auftrag der Kfz-Haftpflichtversicherung
des Schädigers.

Bietet die eigene Unfallversicherung
einem Verletzten Hilfe an, ist die Gefahr
eines Interessenkonflikts geringer. Doch
auch Unfallopfer müssen gegenüber den
Rehadiensten Ärzten und sonstige Institutionen
von der Schweigepflicht entbinden. Damit
erfährt das Unternehmen nicht nur alle
medizinischen Details, sondern auch
Informationen über die häusliche und
familiäre Situation, die psychische
Befindlichkeit, den Arbeitsplatz. Das
erfordert Vertrauen.

Um das zu stärken, haben Rehacare
und ReIntra einen „Code of Conduct“
unterzeichnet, in dem sie sich verpflichten,
weisungsfrei zu arbeiten und Daten nur
zum Zwecke der Rehabilitation zu erheben
und weiterzugeben. Ein unabhängiger
Beirat soll sicherstellen, dass die Regeln
eingehalten werden.

Selbst wenn die Rehadienste tatsächlich
klar getrennt vom Erstversicherer
arbeiten, so sind an der Unabhängigkeit
der Tochtergesellschaften von den
Rückversicherern doch Zweifel angebracht.
Bei GenRe sind Rückversicherer und
Rehadienst unter derselben Hausanschrift
und Mailadresse erreichbar. Die
ärztliche Direktorin von ReIntra ist laut
Geschäftsbericht zugleich Mitglied der
Direktion des Rückversicherers SwissRe.

Lieber unabhängige Hilfe suchen

Deshalb rät FINANZtest: Stehen die
Invalidität und die Leistungshöhe fest,
spricht nichts dagegen, die Hilfe eines
Rehadienstes anzunehmen. Das kann
nützlich sein, da das Sozial- und
Gesundheitswesen sehr unübersichtlich
ist und ein Profi einem bei der
Organisation und Informationsbeschaffung
Zeit und Nerven sparen kann.

Ist jedoch die Leistungspflicht des
Versicherers noch unklar oder gibt es
Streit, sollten Sie misstrauisch sein und
auf den Rehadienst zumindest so lange
verzichten, bis die Leistungsfragen
geklärt sind. Um sich zu informieren
oder Hilfe zu organisieren, sollten
Betroffene und ihre Angehörigen sich
daher besser an unabhängige
Institutionen wenden, bei denen sie
keine Verflechtung mit wirtschaftlichen
Interessen der Versicherer befürchten
müssen. Beispielsweise kümmern
sich Selbsthilfeorganisationen und
Wohlfahrtsverbände um Unfallopfer.

FINANZtest

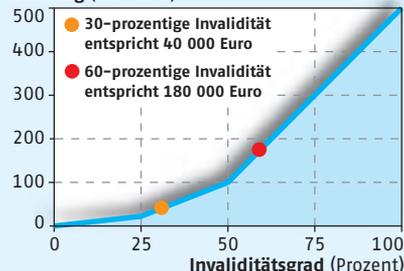
Die Leistungen bei 100 000 Euro Basissumme

Unser Tipp: Progressionstarif

Mit Progression erhalten Versicherte
bei hoher Invalidität viel mehr als
die Versicherungssumme von
100 000 Euro – auch schon bei 60
oder 70 Prozent Invalidität.

Beispiel für einen P 500-Tarif

Leistung (Tsd. Euro)

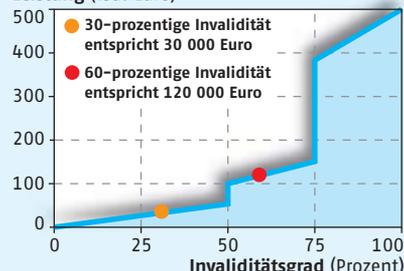


Vorsicht, Streit: Mehrleistungstarif

Mehrleistungstarife leisten viel bei
hoher Invalidität. Aber die Leistung
steigt sprunghaft: Mit 50 Prozent
Invalidität erhält der Kunde doppelt
so viel Geld wie mit 49 Prozent. Das
kann in Grenzfällen zu Streit mit dem
Versicherer führen.

Mehrleistungstarif ML 2/5x - 50/75

Leistung (Tsd. Euro)

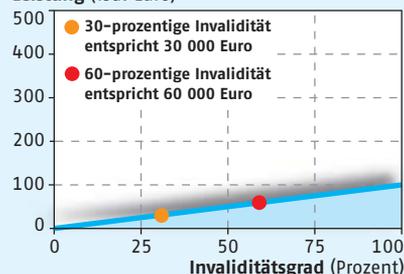


Geringste Leistung: linearer Tarif

Der Beitrag ist relativ niedrig. Doch
selbst beim besten linearen Tarif
erhält der Versicherte bei schwerer
Invalidität maximal 100 000 Euro.

Linearer Tarif

Leistung (Tsd. Euro)





Die günstigsten guten Tarife

Schon an 55 Euro im Jahr gibt es gute Angebote. Bei Vollinvalidität erhält der Kunde hier aber maximal nur 225 000 Euro.

Anbieter (Adressen S. 97)	Tarif	FINANZtest-Qualitätsurteil	Jahresbeitrag (Euro) Niedrige Gefahrengruppe Frau/Mann
NV	P 225 (UnfallSpar)	GUT (1,7)	69
NV	linear (UnfallMaxx)	GUT (1,8)	65
Häger	P 225 (Basis)	GUT (1,8)	69
NV	linear (UnfallSpar)	GUT (1,9)	55
Häger	linear (Kompakt)	GUT (1,9)	65
Häger	linear (Basis)	GUT (2,0)	55
Europa ©	Linear (Basis)	GUT (2,0)	61 ¹⁾
Ontos ©	ML200 (Standard)	GUT (2,1)	66
Ostangler	linear (Exklusiv) ²⁾	GUT (2,1)	66
Ostangler	P 225 (Standard) ²⁾	GUT (2,1)	69

Wir nennen die besten uneingeschränkt zugänglichen Tarife mit einem Jahresbeitrag von maximal 70 Euro. Sie sind nach dem Qualitätsurteil sortiert. Die Beiträge gelten auch für Frauen (bei Europa nur für Frauen der niedrigen Gefahrengruppe). Bei gleichem Urteil haben wir zunächst nach dem Beitrag und dann alphabetisch sortiert.

© = Angebot im Direktvertrieb.

1) Abweichender Beitrag für bestimmte Altersgruppen/Berufsgruppen.

2) 20-prozentige Leistungseinschränkung bei Unfällen als (Bei-)Fahrer von Krädern, Gesamturteil ist dann bei P 225 um 0,2, bei linear um 1,1 Punkte schlechter als angegeben.

Stand: 1. April 2007

Die besten für gefährliche Berufe

Wegen des höheren Risikos müssen Männer mit gefährlicheren Berufen mehr für den Unfallschutz zahlen.

Anbieter (Adressen S. 97)	Tarif	FINANZtest-Qualitätsurteil	Jahresbeitrag (Euro) Hohe Gefahrengruppe
Interrisk	P 300 (AUB99-XL) ¹⁾	SEHR GUT (1,4)	202
Interrisk	P 500 (AUB99-XL) ¹⁾	SEHR GUT (1,4)	241
Interrisk	P 350 (AUB99-XL) ¹⁾	SEHR GUT (1,5)	221
Interrisk	P 300 (AUB99-XXL) ¹⁾	SEHR GUT (1,5)	228
Interrisk	P 350 (AUB99-XXL) ¹⁾	SEHR GUT (1,5)	252
Interrisk	P 500 (AUB99-XXL) ¹⁾	SEHR GUT (1,5)	275
Interrisk	P 225 (AUB99-XL) ¹⁾	GUT (1,6)	175
Grund-eigentümer	P 350 (Pro Domo Premium)	GUT (1,6)	192
Interrisk	P 225 (AUB99-XXL) ¹⁾	GUT (1,6)	198
Grund-eigentümer	P 500 (Pro Domo Premium)	GUT (1,6)	218

Wir haben alle uneingeschränkt zugänglichen Tarife berücksichtigt. Da die Beiträge für Berufe der hohen Gefahrengruppe in der Regel deutlich höher als für andere Kunden sind, ändert sich das Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung und damit auch das Qualitätsurteil für diese Gruppe. Bei gleichem Urteil haben wir zunächst nach dem Beitrag und dann alphabetisch sortiert.

1) Laut Anbieter zusätzliche Tarifvarianten nach unserem Stichtag.

Stichtag: 1. April 2007

Die besten Angebote für Kinder

Mehr Beitrag – mehr Leistung: Ein P 500-Tarif zahlt bei Vollinvalidität mehr als das Doppelte wie ein P 225.

Anbieter (Adressen S. 97)	Tarif	FINANZtest-Qualitätsurteil	Jahresbeitrag (Euro)
VHV	P 500 (Exklusiv)	SEHR GUT (1,5)	83
Ammerländer	P 300 (Exklusiv)	GUT (1,6)	61
NV	P 350 (UnfallMaxx)	GUT (1,6)	62
Ammerländer	P 350 (Exklusiv)	GUT (1,6)	65
Ammerländer	P 400 (Exklusiv)	GUT (1,6)	70
Haftpflichtkasse Da.	P 350 (Top 2005 Plus) ¹⁾	GUT (1,6)	75
NV	P 500 (UnfallMaxx)	GUT (1,6)	75
Ammerländer	P 500 (Exklusiv)	GUT (1,6)	76
Haftpflichtkasse Da.	P 500 (Top 2005 Plus) ¹⁾	GUT (1,6)	85
NV	P 225 (UnfallMaxx)	GUT (1,7)	49

Wir haben alle uneingeschränkt zugänglichen Tarife berücksichtigt. Da die Beiträge für Kinder in der Regel deutlich niedriger als die für Erwachsene sind, ändert sich das Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung und damit das Qualitätsurteil für Kinder. Bei gleichem Urteil haben wir zunächst nach dem günstigsten Beitrag und dann alphabetisch sortiert.

1) Der Anbieter hat Änderungen nach unserem Stichtag angekündigt.

Stichtag: 1. April 2007

AUSGEWÄHLT ■ GEPRÜFT ■ BEWERTET

FINANZtest hat Angebote für eine private Unfallversicherung untersucht, die bei Vollinvalidität mindestens 100 000 Euro (Versicherungssumme) und im Todesfall 10 000 Euro zahlen, mit einer Progression bis zu 500 Prozent.

Von allen Angeboten führen wir die mit den besten FINANZtest-Qualitätsurteilen auf. Versicherer, die dort nicht genannt sind, stehen im zweiten Teil der Tabelle mit ihrem jeweils besten Tarif. Haben mehrere Angebote einer Gesellschaft gleichgut abgeschnitten, nennen wir das günstigste mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung.

FINANZtest-Qualitätsurteil

In das FINANZtest-Qualitätsurteil ging das Urteil über das Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung mit einem Gewicht von 50 Prozent, das Urteil über die Versicherungsbedingungen mit 40 Prozent und das Urteil über die Antragsformulare mit 10 Prozent ein. Die Rangfolge der Angebote entspricht den Noten von 0,5 bis 5,5. Bei gleichem Qualitätsurteil haben wir alphabetisch sortiert.

Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung

Das Preis-Leistungs-Verhältnis ergibt sich, indem der Jahresbeitrag für die niedrige Gefahrengruppe durch den errechneten Wert für die Kapitalleistung geteilt wird. Die Ergebnisse wurden in fünf Abschnitte eingeteilt und einer Notenskala von 0,5 bis 5,5 zugeordnet. Einzelne Extremwerte haben das Ergebnis nicht beeinflusst.

Für die Berechnung des FINANZtest-Qualitätsurteils haben wir nur das Preis-Leistungs-Verhältnis für die niedrige Gefahrengruppe berücksichtigt.

Leistungskennzahl

Um die Leistung zu berechnen, haben wir für jedes

Angebot die Höhe der Auszahlung in der Regel für 25, 50, 75, 90 und 100 Prozent Invalidität ermittelt. Diese Werte wurden zu einer Kurve verbunden und die Fläche darunter berechnet (siehe auch Grafiken S. 63). Die Leistungskennzahl zeigt, wie umfangreich die Geldleistungen eines Tarifs sind. Wir haben als Maßstab einen idealtypischen P 350-Tarif konstruiert. Die Leistungskennzahl eines Angebots gibt Auskunft darüber, wie viel Prozent dieses Tarifs es erreicht.

Jahresbeitrag

Die Beiträge gelten für Einjahresverträge inklusive Versicherungssteuer, auf volle Euro gerundet.

Verbesserung gegenüber den Musterbedingungen

Wenn der Versicherer sich an den Allgemeinen Unfallversicherungsbedingungen (AUB 99) orientiert, erreicht er über 50 Prozent der möglichen Punkte.

- = Bei dieser Bedingung ist im Vergleich zu den AUB 99 erweiterter Versicherungsschutz gegeben.
- ⊙ = Bei dieser Bedingung ist erweiterter Versicherungsschutz zumindest eingeschränkt gegeben.
- = Bei dieser Bedingung ist kein erweiterter Versicherungsschutz gegeben.
- ⊙ = Erweiterter Versicherungsschutz kann gegen Mehrbeitrag vereinbart werden.

Wir haben folgende wichtige Regelungen in den Versicherungsbedingungen bewertet:

Gliedertaxe: Bei gekennzeichneten Tarifen erkennt der Versicherer für bestimmte Gesundheitsschäden höhere Invaliditätsgrade als in den AUB 99 an.

● = Die Gliedertaxe ist um mindestens 50 Prozent besser als die Gliedertaxe der AUB 99.

Vorerkrankungen: Haben Krankheiten zu einer Invalidität beigetragen, vermindern Versicherer den

Invaliditätsgrad. Üblich ist ein Abzug, wenn die Invalidität zu 25 Prozent oder mehr auf Krankheit zurückgeht.

● = Erst Abzug, wenn Invalidität zu mindestens 40 % auf die Vorerkrankung zurückgeht.

Fristen: Laut AUB 99 gelten als Höchstfristen: Die Invalidität ist 12 Monate nach dem Unfall eingetreten, wurde innerhalb von 15 Monaten nach dem Unfall ärztlich festgestellt und gegenüber der Gesellschaft geltend gemacht (12/15/15).

● = Verlängerte Fristen zumindest auf 15/21/21 oder 12/36/36 Monate.

Trunkenheit: Laut AUB 99 sind Leistungen bei Unfällen durch eine alkoholbedingte Bewusstseinsstörung ausgeschlossen.

● = Der Versicherer zahlt bei Unfall durch Trunkenheit, auch am Steuer, uneingeschränkt bis zu einem Blutalkoholwert von mindestens 1,0 Promille.

Medikamente:

● = Der Versicherer zahlt auch, wenn der Unfall durch eine medikamentenbedingte Bewusstseinsstörung verursacht wurde.

Schlaganfall:

● = Der Versicherer zahlt auch, wenn der Unfall durch eine Bewusstseinsstörung (zum Beispiel Ohnmacht) infolge eines Schlaganfalls passiert ist.

Kapitalwahlrecht: Kunden ab 65 Jahren erhalten laut AUB 99 nur eine Rente, keine Kapitalzahlung.

⊙ = Der Kunde hat zumindest bis zum 75. Lebensjahr die Wahl zwischen Rente und Kapital oder erhält zumindest eine kleine Kapitalleistung.

● = Der Versicherer zahlt auch nach dem 65. Geburtstag bei Invalidität die gesamte Geldsumme auf einen Schlag oder eine monatliche Rente will.

Höchst Eintrittsalter: Meist können Kunden nur bis zu einem bestimmten Alter eine klassische Unfallversicherung neu abschließen.

● = Kunden können sich mindestens bis zum Erreichen des 75. Lebensjahres versichern.

Neuabschluss zu Normalkonditionen: Beim Abschluss einer klassischen Unfallversicherung gelten die Normalkonditionen für Ältere meist nicht mehr. In der Regel werden Leistungen eingeschränkt oder der ältere Kunde muss höhere Beiträge zahlen.

● = Die Normalkonditionen gelten mindestens bis zum Erreichen des 65. Lebensjahres.

Bergungskosten:

● = Der Versicherer beteiligt sich bis mindestens 5 000 Euro an den Kosten für eine Rettungsaktion, etwa auf See oder im Gebirge.

Kosmetische Operationen:

● = Mindestens 5 000 Euro der Behandlungskosten werden übernommen, wenn unfallbedingte optische Beeinträchtigungen operativ gemildert werden, die nicht in der Gliedertaxe aufgeführt sind.

Anträge

Bei den Antragsformularen wurde bewertet, ob sie folgende Anforderungen erfüllen:

■ Es wird mit einfachen und deutlichen Worten auf die Folgen einer fehlerhaften Beantwortung der Gesundheitsfragen (vorvertragliche Anzeigepflicht) hingewiesen. Der Hinweis („Versicherer kann zurücktreten“, „... die Leistung verweigern“ etc.) ist drucktechnisch hervorgehoben und steht in der Nähe der Gesundheitsfragen auf der Vorderseite des Formulars, vor der Unterschrift des Kunden.

■ Die Fragen nach Erkrankungen sind zeitlich begrenzt.

■ Es wird nur nach objektiven Tatbeständen (Krankheiten, Unfallfolgen, Behinderungen) gefragt. Es gibt keine Fragen nach „Störungen“, „Beschwerden“, „Auffälligkeiten“ etc.

■ Die Antragsformulare enthalten keine unbestimmten Fragen, die der Antragsteller nicht sicher beantworten kann, wie „Sind Sie völlig gesund?“. Gab es unbestimmte Fragen, konnte das Gruppenurteil des Antragsformulars nicht besser als „mangelhaft“ sein.

Die besten Angebote für Frauen

Frauen zahlen bei manchen Angeboten deutlich weniger Beitrag als Männer der niedrigen Gefahrengruppe.

Anbieter (Adressen S. 97)	Tarif	FINANZtest-Qualitätsurteil	Jahresbeitrag (Euro)
Ammerländer	P 300 (Exclusiv)	SEHR GUT (1,4)	100
Ammerländer	P 350 (Exclusiv)	SEHR GUT (1,4)	106
Ammerländer	P 400 (Exclusiv)	SEHR GUT (1,4)	118
Ammerländer	P 500 (Exclusiv)	SEHR GUT (1,4)	124
Haftpflichtkasse Da.	P 500 (Top 2005 Plus) ¹⁾	SEHR GUT (1,4)	150
Ammerländer	P 225 (Exclusiv)	SEHR GUT (1,5)	92
NV	P 350 (UnfallMaxx)	SEHR GUT (1,5)	100
NV	P 500 (UnfallMaxx)	SEHR GUT (1,5)	120
Haftpflichtkasse Da.	P 350 (Top 2005 Plus) ¹⁾	SEHR GUT (1,5)	133
Interrisk	P 300 (AUB99-XL) ²⁾	SEHR GUT (1,5)	138

Wir haben alle uneingeschränkt zugänglichen Tarife berücksichtigt. Einige Anbieter versichern Frauen in der niedrigen Gefahrengruppe günstiger als Männer. Dadurch ändert sich für sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung und damit das Qualitätsurteil. Bei gleichem Urteil haben wir zunächst nach dem günstigsten Beitrag und dann alphabetisch sortiert.

1) Der Anbieter hat Änderungen nach unserem Stichtag angekündigt.

2) Laut Anbieter zusätzliche Tarifvarianten nach unserem Stichtag.

Stichtag: 1. April 2007

Private Unfallversicherung: Sehr guter Schutz schon ab 100 Euro im

Unsere Urteile gelten für Männer mit ungefährlichen Berufen und 100 000 Euro Versicherungssumme. Die Konditionen für

Anbieter (Adressen S. 97)	Tarif	FINANZTEST Qualitätsurteil	Preis-Leistungs- Verhältnis der Kapitalzahlung (50 %)	Leistungs- kennzahl	Jahresbeitrag (Euro)	Bedin- gungen (40 %)
			Niedrige Gefahrengruppe Mann		Niedrige Gefahrengruppe Mann	
Die besten Angebote						
Haftpflichtkasse Da.	P 500 (Top 2005 Plus) ⁹⁾	SEHR GUT (1,4)	++ (1,3)	105	150	+ (1,6)
Ammerländer	P 300 (Exclusiv)	SEHR GUT (1,5)	++ (1,2)	82	114	+ (1,9)
Ammerländer	P 350 (Exclusiv)	SEHR GUT (1,5)	++ (1,2)	88	121	+ (1,9)
Ammerländer	P 500 (Exclusiv)	SEHR GUT (1,5)	++ (1,2)	105	148	+ (1,9)
Haftpflichtkasse Da.	P 350 (Top 2005 Plus) ⁹⁾	SEHR GUT (1,5)	++ (1,4)	88	133	+ (1,6)
Interrisk	P 300 (AUB99-XL) ¹²⁾	SEHR GUT (1,5)	+ (1,6)	82	138	++ (1,4)
Interrisk	P 300 (AUB99-XXL) ¹²⁾	SEHR GUT (1,5)	+ (2,0)	82	157	++ (1,1)
NV	P 350 (UnfallMaxx)	SEHR GUT (1,5)	++ (0,9)	88	100	+ (2,2)
NV	P 500 (UnfallMaxx)	SEHR GUT (1,5)	++ (0,9)	105	120	+ (2,2)
Ammerländer	P 225 (Exclusiv)	GUT (1,6)	++ (1,5)	64	102	+ (1,9)
Ammerländer	P 400 (Exclusiv)	GUT (1,6)	++ (1,3)	93	136	+ (1,9)
Grundeigentümer	P 350 (Pro Domo Premium)	GUT (1,6)	++ (1,3)	88	129	+ (2,0)
Grundeigentümer	P 500 (Pro Domo Premium)	GUT (1,6)	++ (1,2)	105	146	+ (2,0)
Häger	P 350 (Kompakt)	GUT (1,6)	++ (0,9)	88	99	+ (2,1)
Häger	P 500 (Kompakt)	GUT (1,6)	++ (0,9)	105	120	+ (2,1)
Interrisk	P 225 (AUB99-XL) ¹²⁾	GUT (1,6)	+ (1,8)	64	118	++ (1,4)
Interrisk	P 350 (AUB99-XL) ¹²⁾	GUT (1,6)	+ (1,8)	88	158	++ (1,4)
Interrisk	P 500 (AUB99-XL) ¹²⁾	GUT (1,6)	+ (1,8)	97	177	++ (1,4)
NV	P 225 (UnfallMaxx)	GUT (1,6)	++ (1,1)	64	83	+ (2,2)
NV	P 350 (UnfallSpar)	GUT (1,6)	++ (0,7)	88	84	○ (2,8)
NV	P 500 (UnfallSpar)	GUT (1,6)	++ (0,6)	105	93	○ (2,8)
Baden-Badener	P 500 (Top)	GUT (1,7)	++ (1,0)	123	146	+ (2,2)
Europa [®]	P 300 (Basis)	GUT (1,7)	++ (0,9)	82	89 ⁷⁾	○ (2,8)
Gothaer	P 350	GUT (1,7)	+ (1,6)	88	146	+ (2,0)
Gothaer	P 350 (Top)	GUT (1,7)	+ (1,8)	88	160	++ (1,5)
Grundeigentümer	P 350 (Pro Domo Komfort)	GUT (1,7)	++ (0,9)	88	100	○ (2,8)
Grundeigentümer	P 500 (Pro Domo Komfort)	GUT (1,7)	++ (0,9)	105	114	○ (2,8)
Häger	P 350 (Basis)	GUT (1,7)	++ (0,7)	88	82	○ (2,8)
Häger	P 225 (Kompakt)	GUT (1,7)	++ (1,1)	64	83	+ (2,1)
Häger	P 500 (Basis)	GUT (1,7)	++ (0,6)	105	95	○ (2,8)
Haftpflichtkasse Da.	P 225 (Top 2005 Plus) ⁹⁾	GUT (1,7)	+ (1,9)	64	119	+ (1,6)
Haftpflichtkasse Da.	P 500 (Top 2005 Status) ⁹⁾	GUT (1,7)	++ (1,1)	105	133	○ (2,6)
Interrisk	P 225 (AUB99-XXL) ¹²⁾	GUT (1,7)	+ (2,2)	64	133	++ (1,1)
Interrisk	P 350 (AUB99-XXL) ¹²⁾	GUT (1,7)	+ (2,2)	88	181	++ (1,1)
Interrisk	P 500 (AUB99-XXL) ¹²⁾	GUT (1,7)	+ (2,3)	97	205	++ (1,1)
NV	P 225 (UnfallSpar)	GUT (1,7)	++ (0,8)	64	69	○ (2,8)
Ontos [®]	P 500 (Standard)	GUT (1,7)	++ (0,6)	123	111	○ (3,0)
Volkswahl Bund	P 350 (Easy 2005 Komfort) ⁹⁾	GUT (1,7)	++ (1,1)	88	114	+ (2,5)
Volkswahl Bund	P 500 (Easy 2005 Komfort) ⁹⁾	GUT (1,7)	++ (1,1)	97	125	+ (2,5)
Volkswahl Bund	P 350 (Easy 2005 KomfortPlus) ⁹⁾	GUT (1,7)	++ (1,4)	88	137	+ (2,1)
Volkswahl Bund	P 500 (Easy 2005 KomfortPlus) ⁹⁾	GUT (1,7)	++ (1,4)	97	150	+ (2,1)
Die jeweils besten Angebote weiterer Gesellschaften						
Ostangler	P 350 (Exclusiv) ²⁰⁾	GUT (1,8)	++ (0,9)	88	100	+ (2,2)
Asstel	P 500	GUT (1,9)	++ (0,5)	123	100	⊖ (3,7)
Basler Securitas	P 500 (Grund)	GUT (1,9)	++ (1,2)	105	145	⊖ (2,9)

SEHR GUT = ++ (0,5-1,5). GUT = + (1,6-2,5). BEFRIEDIGEND = ○ (2,6-3,5). AUSREICHEND = ⊖ (3,6-4,5). MANGELHAFT = - (4,6-5,5).

® = Angebot im Direktvertrieb.

@ = Angebot über Internet. (@) = Angebot über Internet günstiger.

ML = Mehrleistung. P = Progression. S = Tarif-Sonderformen.

● = Ja. ○ = Nein. ⊖ = Eingeschränkt. ⊕ = Nicht generell eingeschlossen.

1) Regional und/oder auf Personengruppen beschränkte Angebote.

2) Geringere Höchstversicherungssummen als in unserem Modell. Bei HanseMerkur nur für bestimmte Berufe.

3) Todesfallleistung für Kind nur 5 000 Euro.

4) Bis auf besonders gefährliche Berufe bei Männern keine Unterscheidung zwischen hoher und niedriger Gefahrengruppe.

5) Nur für kaufmännische, verwaltende oder unterrichtende Tätigkeit im Innendienst (im Außendienst höherer Beitrag).

6) Leistung erst ab 20 % Inv., für Kinder dann auch bei Krankheiten.

7) Abweichender Beitrag für bestimmte Altersgruppen/Berufsgruppen.

8) Laut Anbieter Änderungen nach unserem Stichtag angekündigt.

9) Auch Frauen in gefährlichen Berufen müssen diesen hohen Beitrag zahlen. Bei VHV gesonderter Beitrag (237 Euro).

Jahr – für Paare und Familien gibt es oft Rabatt

Frauen sind meistens identisch. Manchmal können Frauen sich aber noch günstiger versichern (siehe S. 64).

Verbesserung gegenüber den Musterbedingungen											Anträge (10 %)	Niedrige Gefahrengruppe Frau		Kind		Hohe Gefahrengruppe Mann		Anbieter (Adressen S. 97)
Gliedertaxe	Vorerkrankungen	Fristen	Trunkenheit	Medikamente	Schlaganfall	Kapitalwahlrecht	Höchsteintrittsalter	Neuabschluss zu Normalbedingungen	Bergungskosten	Kosmetische Operationen		Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung	Jahresbeitrag (Euro)	Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung	Jahresbeitrag (Euro)	Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung	Jahresbeitrag (Euro)	
Die besten Angebote											++ (1,5)	++ (1,3)	150	++ (1,5)	85	+ (2,5)	356	Haftpflichtkasse Da.
●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	++ (1,4)	++ (1,0)	100	++ (1,3)	61	+ (1,8)	226	Ammerländer
○	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	++ (1,4)	++ (1,0)	106	++ (1,3)	65	+ (1,9)	247	Ammerländer
○	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	++ (1,4)	++ (1,0)	124	++ (1,3)	76	+ (1,7)	280	Ammerländer
●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	++ (1,5)	++ (1,4)	133	+ (1,6)	75	○ (2,8)	323	Haftpflichtkasse Da.
●	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●	++ (1,3)	+ (1,6)	138	+ (2,4)	90	++ (1,5)	202	Interrisk
○	●	●	●	○	●	○	●	●	●	●	++ (1,3)	+ (2,0)	157	○ (2,8)	101	+ (1,9)	228	Interrisk
○	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	++ (1,5)	++ (0,9)	100	++ (1,2)	62	+ (1,7)	230	NV
○	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	++ (1,5)	++ (0,9)	120	++ (1,3)	75	+ (1,6)	271	NV
○	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	++ (1,4)	++ (1,3)	92	+ (1,7)	57	+ (2,3)	205	Ammerländer
○	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	++ (1,4)	++ (1,1)	118	++ (1,4)	70	+ (2,0)	269	Ammerländer
●	●	●	●	○	●	○	●	●	●	●	+ (1,7)	++ (1,3)	129	+ (1,9)	83	++ (1,3)	192	Grundeigentümer
●	●	●	●	○	●	○	●	●	●	●	+ (1,7)	++ (1,2)	146	+ (1,8)	96	++ (1,2)	218	Grundeigentümer
○	●	●	●	○	●	○	●	●	●	●	○ (2,7)	++ (0,9)	99	-	2)	+ (1,6)	225	Häger
○	●	●	●	○	●	○	●	●	●	●	○ (2,7)	++ (0,9)	120	-	2)	++ (1,5)	261	Häger
●	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●	++ (1,3)	+ (1,8)	118	○ (2,7)	77	+ (1,8)	175	Interrisk
●	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●	++ (1,3)	+ (1,8)	158	○ (2,6)	103	+ (1,6)	221	Interrisk
●	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●	++ (1,3)	+ (1,8)	177	○ (2,7)	116	++ (1,5)	241	Interrisk
○	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	++ (1,5)	++ (1,1)	83	++ (1,4)	49	+ (2,0)	189	NV
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++ (1,5)	++ (0,7)	84	++ (1,0)	52	++ (1,0)	163	NV
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++ (1,5)	++ (0,6)	93	++ (1,0)	62	++ (1,0)	192	NV
●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○ (3,4)	++ (1,0)	146	++ (1,2)	82	+ (1,8)	340	Baden-Badener
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+ (1,9)	++ (0,9)	89 ⁷⁾	++ (1,4)	62	+ (1,6)	205 ⁹⁾	Europa ©
○	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	++ (1,5)	+ (1,6)	146	+ (1,9)	81	++ (1,5)	217	Gothaer
○	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	++ (1,5)	+ (1,8)	160	+ (2,1)	89	+ (1,8)	239	Gothaer
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+ (1,7)	++ (0,9)	100	++ (1,4)	69	++ (0,9)	150	Grundeigentümer
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+ (1,7)	++ (0,9)	114	++ (1,3)	78	++ (0,8)	169	Grundeigentümer
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○ (2,7)	++ (0,7)	82	-	2)	++ (1,4)	200	Häger
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○ (2,7)	++ (1,1)	83	++ (1,4)	49	+ (2,0)	189	Häger
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○ (2,7)	++ (0,6)	95	-	2)	++ (1,4)	236	Häger
●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	++ (1,5)	+ (1,9)	119	+ (2,2)	67	⊖ (3,8)	292	Haftpflichtkasse Da.
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++ (1,5)	++ (1,1)	133	++ (1,3)	76	+ (2,1)	315	Haftpflichtkasse Da.
●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	++ (1,3)	+ (2,2)	133	○ (3,3)	89	+ (2,2)	198	Interrisk
●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	++ (1,3)	+ (2,2)	181	○ (3,2)	118	+ (2,0)	252	Interrisk
●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	++ (1,3)	+ (2,3)	205	○ (3,2)	130	+ (1,9)	275	Interrisk
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++ (1,5)	++ (0,8)	69	++ (1,1)	41	++ (1,2)	135	NV
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+ (1,8)	++ (0,6)	111	++ (0,8)	63	++ (1,0)	224	Ontos ©
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+ (1,9)	++ (1,1)	114	++ (1,2)	60	++ (1,2)	186	Volkswahl Bund
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+ (1,9)	++ (1,1)	125	++ (1,2)	66	++ (1,2)	202	Volkswahl Bund
●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	+ (1,9)	++ (1,4)	137	++ (1,5)	72	+ (1,6)	223	Volkswahl Bund
●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	+ (1,9)	++ (1,4)	150	++ (1,5)	79	++ (1,5)	242	Volkswahl Bund
Die jeweils besten Angebote weiterer Gesellschaften											- (4,7)	++ (0,9)	100	++ (1,3)	62	++ (1,0)	153	Ostangler
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++ (1,1)	++ (0,5)	100	++ (0,5)	47	++ (0,6)	156	Asstel
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+ (1,8)	++ (1,2)	145	+ (1,6)	89	++ (1,4)	239	Basler Securitas

- 10) Maximal mögliche Todesfallleistung von 8 000 Euro.
- 11) Doppelte Versicherungsleistung nach Verkehrsunfall (universa Kind: 20 Prozent höhere Leistung).
- 12) Laut Anbieter zusätzliche Tarifvarianten nach unserem Stichtag.
- 13) Unter bestimmten Bedingungen Erhöhung der Versicherungsleistung bei Sportunfällen um 10 Prozent.
- 14) Günstiger Beitrag für Mädchen kann zu besserem Gruppen- und FINANZtest-Gesamturteil für Mädchen führen.
- 15) Erst ab höherer Invaldität von 70 Prozent.
- 16) Niedrigerer Beitrag ab zwei Kindern.

- 17) Inklusive nicht garantierter Beitragsrückgewähr von 10 Prozent.
- 18) Daten wurden den Unterlagen der Gesellschaft entnommen, aber von dieser nicht bestätigt.
- 19) Für Erwachsene bei bestimmten Sportarten 20 % (Bergsport, Reiten, Tauchen) oder 50 % (Motorradfahren) Mehrbeitrag. Gesamturteil ist dann 0,2 bis 0,3 Punkte schlechter als angegeben.
- 20) 20-prozentige Leistungseinschränkung bei Unfällen als (Bei-)Fahrer von Krädern. Gesamturteil ist dann 0,4 Punkte schlechter als angegeben.

Stichtag: 1. April 2007

Anbieter (Adressen S. 97)	Tarif	FINANZTEST- Qualitätsurteil	Preis-Leistungs- Verhältnis der Kapitalzahlung (50 %) Niedrige Gefahrengruppe Mann	Leistungs- kennzahl	Jahresbeitrag (Euro) Niedrige Gefahrengruppe Mann	Bedin- gungen (40 %)
CosmosDirekt ©	P 500 (Basis) ^{1,9)}	GUT (1,9)	++ (0,7)	123	116 ⁵⁾	○ (3,5)
Huk24 @	P 500 ⁹⁾	GUT (1,9)	++ (1,2)	97	130	+ (2,5)
Huk-Coburg Allg.	P 500 ⁹⁾	GUT (1,9)	+ (1,6)	97	162	+ (2,4)
LBN	P 350 (ab 20% Invalidität) ⁶⁾	GUT (1,9)	++ (0,7)	84	84	○ (3,3)
SDK	P 500 (U 500)	GUT (1,9)	++ (1,4)	123	189	○ (2,7)
VHV	P 500 (Exklusiv)	GUT (1,9)	+ (2,1)	105	213	++ (1,5)
VRK	P 500	GUT (1,9)	++ (1,0)	123	149	○ (3,2)
WGV-Schwäb. Allg. ©	P 300	GUT (1,9)	++ (1,2)	82	114	○ (2,9)
Barmenia	P 350	GUT (2,0)	++ (1,5)	88	141 ⁴⁾	○ (2,9)
Gerling (@)	P 300 (Exclusive)	GUT (2,0)	+ (2,1)	82	166	+ (1,7)
Helvetia	P 350 (Kompakt) ⁹⁾	GUT (2,0)	+ (1,7)	88	153	+ (2,4)
Gegenseitigkeit	P 350 Komfort	GUT (2,1)	++ (1,3)	88	129 ⁷⁾	○ (2,8)
Inter	P 500	GUT (2,1)	++ (1,5)	123	203	○ (2,9)
Schweizer National	P 500 (Basis-Plus)	GUT (2,1)	++ (1,3)	123	177	○ (3,1)
Würzburger	P 350 (Exklusiv)	GUT (2,1)	+ (2,1)	88	178	+ (2,0)
DA Direkt © (@)	P 500	GUT (2,2)	++ (1,3)	97	139	○ (3,5)
GVV-Privat © ¹⁾	P 225 (KK/KA/KB)	GUT (2,2)	++ (1,2)	64	89	○ (3,5)
VPV	P 350 basic 20 (ab 20 % Invalidität)	GUT (2,2)	++ (1,3)	73	109	○ (3,1)
Badische Allg.	P 500 (Grund)	GUT (2,3)	+ (1,8)	97	175 ⁷⁾	○ (3,2)
Debeka	P 500	GUT (2,3)	+ (1,6)	97	164	○ (3,4)
DEVK	P 500 (KU/EU)	GUT (2,3)	++ (1,4)	97	151	⊖ (3,6)
DEVK Eisenbahn ¹⁾	P 500 (KU/EU)	GUT (2,3)	++ (1,3)	97	139	⊖ (3,6)
Generali	P 350 (Komfort)	GUT (2,3)	○ (2,9)	88	219	++ (1,5)
HDI	P 500	GUT (2,3)	++ (1,5)	105	172	○ (3,5)
Itzehoer	P 500 (Plus)	GUT (2,3)	+ (2,1)	123	251	○ (2,8)
Medien	P 350 (Komfort)	GUT (2,3)	++ (1,5)	88	145	○ (2,9)
SHB	P 500 (Komfort)	GUT (2,3)	+ (1,8)	97	176	○ (2,9)
Arag	500 (Einzelunfall Basis) ⁹⁾	GUT (2,5)	+ (1,7)	108	193	○ (3,4)
Mannheimer	P 500 (Komfort)	GUT (2,5)	+ (2,1)	123	246	○ (3,1)
OVAG ¹⁾	P 350 (Basis)	GUT (2,5)	++ (1,2)	88	123	○ (3,5)
Volkspfürsorge	P 350	GUT (2,5)	○ (2,7)	88	207	○ (2,6)
Deutsche Ärzte-Vers. ¹⁾	P 350 (Basis)	BEFRIEDIGEND (2,6)	+ (2,1)	88	176	○ (3,4)
Garanta ¹⁾	P 500	BEFRIEDIGEND (2,6)	+ (2,4)	123	269 ⁷⁾	○ (2,9)
universa	P 500 topAktiv Kids/Trend (Exklusiv) ¹¹⁾	BEFRIEDIGEND (2,6)	○ (3,2)	97	260	+ (1,9)
HanseMercur	P 500 ¹³⁾	BEFRIEDIGEND (2,7)	○ (2,6)	123	284	○ (3,1)
Lippische ²⁾	P 500	BEFRIEDIGEND (2,8)	○ (2,6)	105	241 ⁷⁾	○ (3,3)
Öffentl. Braunschweig ¹⁾	P 350 (I und II)	BEFRIEDIGEND (2,8)	+ (2,5)	88	196 ¹⁷⁾	○ (3,3)
VGH ¹⁾	P 350	BEFRIEDIGEND (2,8)	○ (2,6)	88	201 ⁷⁾	○ (3,2)
Civ	ML 400 (Citi Unfall)	BEFRIEDIGEND (2,9)	+ (2,5)	76	175	⊖ (3,7)
ADAC ¹⁾¹⁸⁾	S 250 (U 100) ¹¹⁾	BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (2,9)	87	221	○ (3,3)
Bayer. Vers.verband ¹⁾	P 500	BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (3,1)	105	275	○ (3,1)
R + V	P 400	BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (2,9)	93	234 ⁷⁾	○ (3,5)
Signal Iduna	P 400 (Kompakt)	BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (3,3)	93	256	○ (3,1)
Württembergische ¹⁾⁸⁾	P 500 (ab 20 % Invalidität)	BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (2,6)	105	240	○ (3,1)
Zurich	P 500 (Plus-Deckung)	BEFRIEDIGEND (3,0)	○ (2,8)	123	305	○ (3,0)
PB	ML500 (Unfall Plus)	BEFRIEDIGEND (3,2)	○ (3,2)	85	228	○ (3,5)
Nürnbergger	P 500	BEFRIEDIGEND (3,3)	⊖ (3,7)	123	372 ⁷⁾	○ (2,9)
WWK	P 300 (Standard) ⁹⁾	AUSREICHEND (3,7)	⊖ (4,3)	67	228	○ (3,5)

SEHR GUT = ++ (0,5-1,5). GUT = + (1,6-2,5). BEFRIEDIGEND = ○ (2,6-3,5). AUSREICHEND = ⊖ (3,6-4,5). MANGELHAFT = - (4,6-5,5).

© = Angebot im Direktvertrieb.

@ = Angebot über Internet. (@) = Angebot über Internet günstiger.
ML = Mehrleistung. P = Progression. S = Tarif-Sonderformen.

● = Ja. ○ = Nein. ● = Eingeschränkt. (●) = Nicht generell eingeschlossen, Versicherungsschutz gegen Zuschlag möglich (Verbesserung der Gliedertaxe nur für bestimmte Berufsgruppen nicht berücksichtigt).
- = Entfällt.

1) Regional und/oder auf Personengruppen beschränkte Angebote.

2) Geringere Höchstversicherungssummen als in unserem Modell. Bei HanseMercur nur für bestimmte Berufe.

3) Todesfallleistung für Kind nur 5 000 Euro.

4) Bis auf besonders gefährliche Berufe bei Männern keine Unterscheidung zwischen hoher und niedriger Gefahrengruppe.

5) Nur für kaufmännische, verwaltende oder unterrichtende Tätigkeit im Innendienst (im Außendienst höherer Beitrag).

6) Leistung erst ab 20 % Inv., für Kinder dann auch bei Krankheiten.

7) Abweichender Beitrag für bestimmte Altersgruppen/Berufsgruppen.

8) Laut Anbieter Änderungen nach unserem Stichtag angekündigt.

9) Auch Frauen in gefährlichen Berufen müssen diesen hohen Beitrag zahlen. Bei VHV gesonderter Beitrag (237 Euro).

	Verbesserung gegenüber den Musterbedingungen										Anträge (10 %)	Niedrige Gefahrengruppe Frau		Kind		Hohe Gefahrengruppe Mann		Anbieter (Adressen S. 97)				
	Gliedertaxe	Vorerkrankungen	Fristen	Trunkenheit	Medikamente	Schlaganfall	Kapitalwahlrecht	Höchstbeitragsalter	Neuabschluss zu Normalbedingungen	Bergungskosten		Kosmetische Operationen	Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung	Jahresbeitrag (Euro)	Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung	Jahresbeitrag (Euro)	Preis-Leistungs-Verhältnis der Kapitalzahlung		Jahresbeitrag (Euro)			
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,9)	++	(0,7)	116 ⁵⁾	++	(1,2)	84 ¹⁶⁾	++	(1,4)	279 ⁹⁾	CosmosDirekt @
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(3,4)	++	(1,2)	130	+	(1,8)	88	+	(1,7)	259 ⁹⁾	Huk24 @
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,8)	+	(1,6)	162	+	(2,5)	110	+	(2,4)	324 ⁹⁾	Huk-Coburg Allg.
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,1)	++	(0,7)	84	++	(1,4)	64	++	(1,3)	187	LBN
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++	(1,4)	++	(1,4)	189	+	(1,9)	118	++	(1,5)	307	SDK
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,2)	++	(1,5)	169	++	(1,5)	83	+	(2,0)	302 ⁹⁾	VHV
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,8)	++	(1,0)	149	++	(1,4)	97	++	(0,9)	210	VRK
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,9)	++	(1,2)	114	+	(1,7)	72	++	(1,4)	189	WGV-Schwäb. Allg. @
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++	(1,1)	++	(1,5)	141 ⁴⁾	○	(2,6)	101 ³⁾	++	(0,8)	141 ⁴⁾	Barmenia
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(2,7)	+	(2,1)	166	○	(3,1)	107	+	(2,1)	249	Gerling (@)
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,2)	+	(1,7)	153	○	(2,6)	103	+	(1,6)	222 ⁹⁾	Helvetia
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(2,9)	++	(1,3)	129 ⁷⁾	++	(1,4)	66	++	(1,5)	214 ⁷⁾	Gegenseitigkeit
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,9)	++	(1,5)	203	-	2)	-	+	(1,8)	336	Inter
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,3)	++	(1,0)	150	-	2)	-	++	(1,2)	258	Schweizer National
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,2)	+	(2,1)	178	+	(2,3)	94	+	(1,7)	233	Würzburger
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,9)	++	(1,3)	139	++	(1,2)	69	+	(1,6)	251	DA Direkt @ (@)
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,3)	++	(1,2)	89	+	(2,4)	70	++	(1,1)	121 ⁹⁾	GWV-Privat @ ¹⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(2,7)	++	(1,2)	99	-	2)	-	++	(1,4)	168	VPV
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++	(1,4)	++	(1,1)	123 ⁷⁾	++	(1,3)	71 (62 ⁷⁾)	+	(1,8)	261 ⁷⁾	Badische Allg.
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++	(1,4)	+	(1,6)	164	+	(2,1)	97	+	(1,9)	272	Debeka
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,7)	++	(1,4)	151	++	(1,4)	76	+	(2,3)	312	DEVK
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,7)	++	(1,3)	139	++	(1,4)	76	++	(1,1)	194	DEVK Eisenbahn ¹⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,3)	○	(2,9)	219	○	(2,7)	104	○	(3,8)	402	Generali
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++	(1,5)	++	(1,5)	172	+	(2,1)	107	+	(1,9)	291	HDI
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++	(1,5)	+	(2,1)	251	+	(2,3)	133	+	(2,1)	372	Itzehoer
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(3,2)	++	(1,5)	145	+	(1,9)	82	++	(1,2)	184	Medien
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,3)	+	(1,8)	176	-	2)	-	+	(1,6)	250	SHB
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(2,7)	+	(1,7)	193	+	(2,4)	118 ⁷⁾	+	(2,0)	316	Arag
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,3)	+	(2,1)	246	+	(2,1)	123 ¹⁰⁾	+	(2,1)	370	Mannheimer
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	-	(4,6)	++	(1,2)	123	+	(2,0)	86	++	(1,4)	200	OVAG ¹⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,6)	○	(2,7)	207	○	(2,6)	102	○	(2,9)	328	Volksfürsorge
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,8)	+	(2,1)	176	-	2)	-	○	(3,6)	389	Deutsche Ärzte-Vers. ¹⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(2,7)	+	(2,4)	269 ⁷⁾	○	(3,6)	180 (130 ⁷⁾)	○	(2,6)	430 ⁷⁾	Garanta ¹⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,3)	○	(3,2)	260	○	(2,9)	123	+	(1,7)	260	universa
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,9)	○	(2,6)	284	+	(2,3)	132 ¹⁶⁾	++	(1,4)	284 ²⁾	HanseMerkur
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,9)	○	(2,6)	241 ⁷⁾	○	(3,5)	150 ¹⁶⁾	○	(2,7)	373	Lippische ¹⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(2,7)	+	(2,5)	196 ¹⁷⁾	○	(2,7)	105 ¹⁷⁾	○	(3,0)	340 ¹⁷⁾	Öffentl. Braunschweig ¹⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(2,9)	○	(2,6)	201 ⁷⁾	○	(2,6)	101 ⁷⁾	○	(3,2)	352 ⁷⁾	VGH ¹⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,6)	+	(2,5)	175	○	(3,6)	112	○	(3,0)	296 ⁹⁾	CiV
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,4)	○	(2,9)	221	-	-	-	+	(1,6)	221	ADAC ¹⁾¹⁸⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(2,4)	○	(3,1)	275	○	(3,1)	137	○	(3,8)	483	Bayer. Vers.verband ¹⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,9)	○	(2,8)	225 ⁷⁾	○	(2,9)	116	○	(3,4)	394 ⁷⁾	R + V
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	++	(1,3)	+	(1,7)	165	+	(2,4)	103	○	(3,0)	358 ⁷⁾	Signal Iduna
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	-	(5,0)	○	(2,6)	240	○	(2,6)	120 ¹⁶⁾	○	(3,1)	412	Württembergische ¹⁸⁾
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(4,0)	○	(2,8)	305	+	(2,5)	137	○	(3,3)	512	Zurich
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,6)	○	(3,2)	228	○	(4,1)	137	○	(3,5)	366	PB
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	(2,7)	○	(2,9)	305 ⁷⁾	○	(4,4)	211 (153 ⁷⁾)	○	(4,4)	636 ⁷⁾	Nürnberger
	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	+	(1,9)	○	(4,3)	228	○	(4,3)	113	-	(4,6)	365 ⁹⁾	WWK

10) Maximal mögliche Todesfallleistung von 8 000 Euro.
 11) Doppelte Versicherungsleistung nach Verkehrsunfall (universa Kind: 20 Prozent höhere Leistung).
 12) Laut Anbieter zusätzliche Tarifvarianten nach unserem Stichtag.
 13) Unter bestimmten Bedingungen Erhöhung der Versicherungsleistung bei Sportunfällen um 10 Prozent.
 14) Günstiger Beitrag für Mädchen kann zu besserem Gruppen- und FINANZtest-Gesamturteil für Mädchen führen.
 15) Erst ab höherer Invaldität von 70 Prozent.
 16) Niedrigerer Beitrag ab zwei Kindern.

17) Inklusive nicht garantierter Beitragsrückgewähr von 10 Prozent.
 18) Daten wurden den Unterlagen der Gesellschaft entnommen, aber von dieser nicht bestätigt.
 19) Für Erwachsene bei bestimmten Sportarten 20 % (Bergsport, Reiten, Tauchen) oder 50 % (Motorradfahren) Mehrbeitrag. Gesamturteil ist dann 0,2 bis 0,3 Punkte schlechter als angegeben.
 20) 20-prozentige Leistungseinschränkung bei Unfällen als (Bei-)Fahrer von Krädern. Gesamturteil ist dann 0,4 Punkte schlechter als angegeben.

Stichtag: 1. April 2007

ADRESSEN

PSD Bank Berlin-Brandenburg eG, Handjerstr. 34-36, 12159 Berlin, Tel. 0 30 805 08 20, www.psd-berlin-brandenburg.de

SBF Hypo, Herzog-Otto-Str. 2, 83278 Traunstein, Tel. 08 61/2 05 49 74, www.sbfhypo.de

SEB AG, 60283 Frankfurt, Tel. 0 69/25 80, www.seb-bank.de

Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, Am Hauptbahnhof 3, 70173 Stuttgart, Tel. 0 180 3/50 00 02, www.sparda-bw.de

Sparda-Bank Berlin eG, Storkower Str. 101 a, 10407 Berlin, Tel. 0 30/42 08 04 20, www.sparda-b.de

Sparda-B. Hannover eG, Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover, Tel. 05 11/31 01 80, www.sparda-h.de

Sparda-B. München eG, Arnulfstr. 15, 80335 München, Tel. 0 180 5/70 09 05, www.sparda-m.de

Sparda-B. Nürnberg eG, Eilgutstr. 9, 90443 Nürnberg, Tel. 0 180 5/76 08 00, www.sparda-n.de

Sparkasse Harburg-Buxtehude, Sand 2, 21073 Hamburg, Tel. 0 40/76 69 10, www.sparkasse-harburg-buxtehude.de

Sparkasse Köln Bonn, Hahnenstr. 57, 50667 Köln, Tel. 02 21/22 61, www.sparkasse-koelnbonn.de

Spark. Merzig-Wadern, Schankstr. 7, 66663 Merzig, Tel. 0 68 72/96 91 00, www.sparkassemerzig-wadern.de

Stadtspark. Düsseldorf, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf, Tel. 02 11/87 80, www.sksduesseldorf.de

Volksw. Rhein-Ruhr eG, Düsseldorf Str. 11-13, 47051 Duisburg, Tel. 02 03/45 67 22 22, www.voba-rhein-ruhr.de

Volkswagen B. direct, Gifhorn Str. 57, 38093 Braunschweig, Tel. 0 180 3/77 47 77, www.volkswagenbank.de

UNFALL-VERSICHERUNG

Seite 58-69

ADAC Allgemeiner Deutscher Automobil-Club eV (ADAC-Mitglieder), Am Westpark 8, 81373 München, Tel. 0 89/7 67 60, www.adac.de

Adler Versicherung AG, Leibnizstr. 3-4, 10625 Berlin, Tel. 0 180 3/33 03 30, www.signal-iduna.de

Ammerländer Eisenversicherung WaG, Bahnhofstr. 8, 26655 Westerstede, Tel. 0 44 88/5 29 59 50, www.ammerlaender-versicherung.de

Arag Allg. Vers. AG, Arag-Platz 1, 40472 Düsseldorf, Tel. 02 11/98 90 14 33, www.arag.de

Asstel Sachvers. AG, Wiener Platz 4, 51175 Köln, Tel. 02 21/9 67 76 77, www.asstel.de

Baden-Badener Versicherung AG, Schlackenbergr. 20, 66386 St. Ingbert, Tel. 0 180 3/24 32 24, www.baden-badener.de

Badische Allg. Vers. AG, Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe, Tel. 07 21/66 00, www.bgv.de

Badischer Gemeindeversicherungs-Verband (öffentl. Dienst; ehem. Reg.bez. Nord-/Südbaden) siehe Badische Allg. Vers. AG

Barmenia Allgemeine Versicherungen-AG, Kronprinzenallee 12-18, 42094 Wuppertal, Tel. 02 02/4 38 00, www.barmenia.de

Basler Securitas Versicherungen-AG, Basler Str. 4, 61281 Bad Homburg v. d. H., Tel. 0 61 72/1 30, www.basler.de

Bayerischer Vers.verband Vers.-AG (Bayern, ehem. Reg.bez. Pfalz), Maximilianstr. 53, 81537 München, Tel. 0 89/2 16 00, www.vkb.de

CIV Versicherung AG, ProActiv-Platz 1, 40721 Hilden, Tel. 0 21 03/34 71 00, www.civ-versicherung.de

CosmosDirekt Vers. AG, Halberstr. 50-60, 66121 Saarbrücken, Tel. 06 81/9 66 66 66, www.cosmosdirekt.de

DA Dt. Allg. Vers. AG, 61434 Oberursel, Tel. 0 180 2/42 41 00, www.da-direkt.de

Debeka Allg. Vers. AG, 56058 Koblenz, Tel. 02 61/4 98 13 99, www.debeka.de

Dt. Ärztevers. Allg. Vers.-AG (Heilberufe), Colonia-Allee 10-20, 51067 Köln, Tel. 02 21/14 82 27 00, www.aerzteversicherung.de

DEVK Allg. Vers.-AG, Riehler Str. 190, 50735 Köln, Tel. 0 180 2/75 77 57, www.devk.de

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung, Sach- u. Huk-Versicherungsverein aG (Beschäftigte d. DB u. ÖPNV) siehe DEVK Allg. Vers.-AG

Europa Sachvers. AG, Plusstr. 137, 50931 Köln, Tel. 02 21/5 73 72 00, www.europa.de

Garanta Vers.-AG (Angehörige d. Kfz-Gewerbes), Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, www.garanta.de

Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg, Osterstr. 15, 26122 Oldenburg, Tel. 04 41/9 23 60, www.gegenseitigkeit.de

Generali Vers. AG, Adenauring 7, 81731 München, Tel. 0 89/5 12 10, www.generali.de

Gerling-Konzern Vers.-gesellschaften, Gereonshof, 50670 Köln, Tel. 02 21/1 44 22 66, www.gerling.de

Gothaer Allg. Vers. AG, Gothaer Allee 1, 50969 Köln, Tel. 02 21/3 08 00, www.gothaer.de

Grundeigentümer Versicherung WaG, Große Bäckerstr. 7, 20095 Hamburg, Tel. 0 40/37 66 37 66, www.grundvers.de

GVV-Privatvers. AG (Beschäft., ehrenamt. Mandatsträger v. Kommunen, kommun. Untern. und Sparkassen; außer in Bayern, Baden-Württ. und der Pfalz), Aachener Str. 952-958, 50933 Köln, Tel. 02 21/4 89 35 53, www.gvv.de

Haftpflichtkasse Darmstadt - Haftpflichtvers. des Dt. Hotel- u. Gaststättengewerbes WaG, Arheilger Weg 5, 64380 Roßdorf, Tel. 0 61 54/6 01 12 70, www.haftpflichtkasse.de

Häger Vers.verein aG, Enger Str. 119, 33824 Werther, Tel. 0 52 03/9 17 30, www.haeger-versicherungen.de

HanseMerkur Allgemeiner Versicherung AG, Siegf.-Wedells-Platz 1, 20352 Hamburg, Tel. 0 40/4 11 90, www.hansemerkur.de

HDI Privat Vers. AG, Riethorst 2, 30659 Hannover, Tel. 05 11/3 99 33 99, www.hdi.de

Helvetia Versicherungen, Berliner Str. 56-58, 60311 Frankfurt, Tel. 0 69/1 33 20, www.helvetia.de

Huk24 AG, Die Online-Versicherung, 96442 Coburg, www.huk24.de

Huk-Coburg Allg. AG, Bahnhofplatz, 96445 Coburg, Tel. 0 180 2/15 31 53, Fax 0 180 2/15 34 86, www.huk.de

Huk-Coburg WaG (öffentl. Dienst), Bahnhofplatz, 96444 Coburg, Tel. 0 180 2/15 31 53, www.huk.de

Inter Allg. Vers. AG, Erzbergerstr. 9-15, 68165 Mannheim, Tel. 06 21/12 74 27, www.inter.de

Interisk Vers.-AG, Karl-Bosch-Str. 5, 65203 Wiesbaden, Tel. 06 11/2 78 70, www.interisk.de

Itzehoer Vers./Brandgilde von 1691 WaG, Itzehoer Platz, 25521 Itzeho, Tel. 0 48 21/77 30, www.itzehoer.de

Janitos Versicherung AG, Im Breitspiel 2-4, 69126 Heidelberg, Tel. 0 62 21/7 09 10 00, www.janitos.de

LBN WaG, Groß-Buchholzer Kirchweg 49, 30655 Hannover, Tel. 05 11/54 01 96 97, www.lbn.de

Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt (Kreis Lippe), Simon-August-Str. 2, 32756 Detmold, Tel. 0 52 31/99 00, www.lippische.de

Mannheimer Vers. AG, Augustanlage 66, 68165 Mannheim, Tel. 0 180 2/20 24, www.mannheimer.de

Medien-Versicherung aG Karlsruhe, vorm. Buchgewerbe-Feuervers., gegründet 1899, Borsigstr. 5, 76185 Karlsruhe, Tel. 07 21/56 90 00, www.medienversicherung.de

Nürnberg Allg. Versicherungs-AG, Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, www.nuernberger.de

Nürnberg Beamten Allg. Versicherung AG (öffentl. Dienst), Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, www.nuernberger.de

NV-Versicherungen WaG, Johann-Remmers-Mammen-Weg 2, 26427 Neuharlingersiel, Tel. 0 49 74/9 17 00, www.nv-online.de

Öffentliche Versicherung Braunschweig (ehem. Land Braunschweig), Theodor-Heuss-Str. 10, 38122 Braunschweig, Tel. 05 31/20 20, www.oeffentliche.de

Ontos Versicherung AG, Rheinlandplatz, 41460 Neuss, Tel. 0 180 3/33 31 00, www.ontos.de

Ostangler Brandgilde Versicherungen, Flensburger Str. 5, 24376 Kappeln, Tel. 0 46 42/9 14 70, www.oab.de

OVAG Ostdeutsche Vers. AG (Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen), Konrad-Wolf-Str. 91/92, 13055 Berlin, Tel. 0 30/42 15 24 00, www.ovag-online.de

PB Versicherung AG, ProActiv-Platz 1, 40721 Hilden, Tel. 0 21 03/34 51 00, www.pb-versicherung.de

PVAG Polizeivers.-AG (öffentl. Dienst), 44121 Dortmund, Tel. 02 31/13 50, www.pvag.de

R + V Allg. Vers. AG, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, Tel. 06 10/53 30, www.ruv.de

Sach- u. Haftpflichtversicherung des Bäckereihandwerks WaG (SHB), Johannes-Albers-Allee 2, 53639 Königswinter, Tel. 0 22 23/9 21 70, www.shbversicherung.de

Schweizer National Versicherungs AG, Querstr. 8-10, 60322 Frankfurt, Tel. 0 69/25 61 51 50, www.schweizer-national.de

SDK Süddeutsche Allg. Versicherung aG, Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach, Tel. 07 11/5 77 80, www.sdk.de

Signal Iduna Gruppe, Joseph-Scherer-Str. 3, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/13 50, www.signal-iduna.de

universa Allg. Vers. AG, Sulzbacher Str. 1-7, 90489 Nürnberg, Tel. 09 11/5 30 70, www.universa.de

VGH Versicherungen (Bremen, Niedersachsen ohne ehem. Reg.bez. Braunschweig, Oldenburg), Schiffgraben 4, 30159 Hannover, Tel. 05 11/36 20, www.vgh.de

VHV Allg. Vers. AG, 30138 Hannover, Tel. 05 11/90 70, www.vhv.de

Volksfürsorge Deutsche Sachversicherung AG, Besenbinderhof 43, 20097 Hamburg, Tel. 0 40/2 86 50, www.volksfuersorge.de

Volkswohl Bund Sachversicherung AG, Südwahl 37-41, 44137 Dortmund, Tel. 02 31/5 43 30, www.volkswohl-bund.de

VPV Allg. Vers.-AG, Pohlgr. 3, 50969 Köln, Tel. 02 21/93 66 01, www.vpv.de

VRK Vers.verein aG, Kölnische Str. 108-112, 34119 Kassel, Tel. 0 180 2/78 81 00, www.bruderhilfe.de

WGW-Schwäbische Allg. Versicherung AG, Tübinger Str. 43, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/16 95 15 00, www.wgw-online.de

Württemberg. Gemeinde-Vers. aG (öffentl. Dienst; ehem. Reg.bez. Nord-/Südwestwürttemberg, Hohenzollern), Tübinger Str. 43, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/16 95 15 00, www.wgw-online.de

Württemberg. Vers. AG, Gutenbergstr. 30, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11/66 20, www.wuerttembergische.de

Würzburger Vers.-AG, Bahnhofsstr. 11, 97070 Würzburg, Tel. 09 31/2 79 50, www.wuerzburger.com

WWK Allg. Vers. AG, Marsstr. 37, 80335 München, Tel. 0 89/5 11 40, www.wwk.de

Zurich Versicherung AG, Riehler Str. 90, 50657 Köln, Tel. 02 21/7 71 50, www.zurich.de

AUSLANDS-REISE-KRANKEN-VERSICHERUNG

Seite 70-74

ADAC Allg. Deutscher Automobil-Club eV, Am Westpark 8, 81373 München, Tel. 0 89/7 67 60, www.adac.de

Allianz Private Krankenversicherungs-AG, Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München, Tel. 0 180 1/11 22 88, www.gesundheit.allianz.de

Alte Oldenburger Krankenversicherung WaG, Moorgärten 12-14, 49377 Vechta, Tel. 0 44 41/90 50, www.alte-oldenburger.de

Arag Krankenvers.-AG, Prinzregentenplatz 9, 81675 München, Tel. 0 89/41 24 02, www.arag.de

Axa Krankenvers. AG, Colonia-Allee 10-20, 51067 Köln, Tel. 0 180 3/55 66 22, www.axa.de

Barmenia Krankenversicherung aG, Kronprinzenallee 12-18, 42094 Wuppertal, Tel. 02 02/4 38 00, www.barmenia.de

Central Krankenvers. AG, Hansaring 40-50, 50670 Köln, Tel. 02 21/1 63 60, www.central.de

Concordia Krankenversicherungs-AG, Karl-Wiechert-Allee 55, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 70 10, www.concordia.de

DBV-Winterthur Krankenversicherung AG, Frankfurter Str. 50, 65172 Wiesbaden, Tel. 0 180 3/20 21 50, www.dbv-winterthur.de

Debeka Krankenversicherungsverein aG, 56058 Koblenz, Tel. 02 61/4 98 13 99, www.debeka.de

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein aG, Ludwig-Erhard-Str. 22, 20459 Hamburg, Tel. 0 40/35 99 77 33, www.deutscher-ring.de

DEVK Krankenvers.-AG, Riehler Str. 190, 50735 Köln, Tel. 0 180 2/75 77 57, www.devk.de

DKV Deutsche Krankenversicherung aG, 50594 Köln, Tel. 0 180 1/35 81 00, www.dkv.com

Düsseldorfer Vers. Krankenvers.verein aG, Konrad-Adenauer-Platz 12, 40210 Düsseldorf, Tel. 02 11/3 55 90 00, www.duesseldorfer-versicherung.de

Envivas Krankenvers. AG (Versicherte der Techniker Krankenkasse), Gereonswall 68, 50670 Köln, Tel. 0 180 2/58 96 32, www.envivas.de

Europa Krankenvers. AG, Plusstr. 137, 50931 Köln, Tel. 02 21/5 73 72 00, www.europa.de

Europäische Reiseversicherung AG, Vogelweidestr. 5, 81677 München, Tel. 0 89/41 66 00, www.reiseversicherung.de

Gothaer Krankenversicherung AG, Arnoldiplatz 1, 50969 Köln, Tel. 02 21/3 08 00, www.gothaer.de

Hallesche Krankenversicherung aG, Reinsburgstr. 10, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/66 03 99, www.hallesche.de

HanseMerkur Reiseversicherung AG, Siegfried-Wedells-Platz 1, 20352 Hamburg, Tel. 0 40/41 19 10 00, www.hmr.de

Huk24 AG, Die Online-Versicherung, 96442 Coburg, www.huk24.de

Huk-Coburg Krankenversicherung AG, Willi-Hussong-Str. 2, 96447 Coburg, Tel. 0 95 61/96 98 16, www.huk.de

Inter Krankenvers. aG, Erzbergerstr. 9-15, 68165 Mannheim, Tel. 06 21/42 74 27, www.inter.de

KarstadtQuelle Krankenversicherung AG, Karl-Martell-Str. 60, 90431 Nürnberg, Tel. 0 800/5 55 40 00, www.kqv.de

LVM Krankenvers.-AG, Kolde-Ring 21, 48126 Münster, Tel. 02 51/7 02 29 32, www.lvm.de

Mannheimer Krankenversicherung AG, Augustaanlage 66, 68165 Mannheim, Tel. 0 180 2/20 24, www.mannheimer.de

Münchener Verein Versicherungsgruppe, 80283 München, Tel. 0 89/51 52 10 00, www.muenchener-verein.de

Nürnberg Allg. Krankenversicherung AG, Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, www.nuernberger.de

Pax-Familienfürsorge Krankenversicherung AG im Raum der Kirchen, Benrather Schloßallee 33, 40597 Düsseldorf, Tel. 02 11/9 96 30, www.familienfuersorge.de

R + V Krankenvers. AG, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden, Tel. 06 11/53 30, www.ruv.de

Signal Iduna Gruppe, Joseph-Scherer-Str. 3, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/13 50, www.signal-iduna.de

Süddeutsche Krankenversicherung aG, Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach, Tel. 07 11/5 77 86 98, www.sdk.de

UKV Union Krankenversicherung AG, Peter-Zimmer-Str. 2, 66123 Saarbrücken, Tel. 06 81/8 44 77 77, www.ukv.de

universa Krankenversicherung aG, Sulzbacher Str. 1-7, 90489 Nürnberg, Tel. 09 11/5 30 70, www.universa.de

Victoria Krankenversicherung AG, Victoriaplatz 2, 40198 Düsseldorf, Tel. 02 11/4 77 43 59, www.victoria.de

Volksfürsorge Krankenversicherung AG, Besenbinderhof 43, 20097 Hamburg, Tel. 0 40/2 86 50, www.volksfuersorge.de

Württembergische Krankenvers. AG, Gutenbergstr. 30, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11/66 20, www.wuerttembergische.de

Würzburger Vers.-AG, Bahnhofsstr. 11, 97070 Würzburg, Tel. 09 31/2 79 50, www.wuerzburger.com